

Erklärung

Das Alport-Syndrom ist eine erbliche Erkrankung, die durch fortschreitendes Nierenversagen, Hörverlust und Augenanomalien gekennzeichnet ist. Mutationen in den Genen COL4A5 (X-chromosomal) oder COL4A3 und COL4A4 (autosomal rezessiv) führen zum Fehlen eines Kollagen-Netzwerks in den Basalmembranen der Hornhaut, der Linsenkapsel und der Netzhaut. Folgen sind subepitheliale Hornhauttrübungen sowie einer posterioren polymorphen Hornhautdystrophie (PPHD), einem vorderem Lenticonus, einer zentralen und oder peripheren Fleck-Retinopathie (FR), temporaler Netzhautverdünnung (Staircase Foveopathie), sowie der Entwicklung eines Makulaforamens (MF).

Der Alport Augenpass

zur Dokumentation von Augenbefunden
bei Patienten mit einem ALPORT-Syndrom

*In Kooperation mit der Retinologischen Gesellschaft und der
Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft*



*Kontaktadresse Innere Medizin
Prof. Dr. Oliver Groß, Klinik für Nephrologie und Rheumatologie
Universitätsmedizin Göttingen
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen*

*Kontaktadresse Augenheilkunde
Dr. Kristina Pfau
Universitätsspital Basel, Augenklinik
Mittlere Straße 91, 4056 Basel, Schweiz*

